NACHRICHTEN DER



Nebelung/November 2004

26. Jahrgang - Nr. 284

Kontakt über:

Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)

Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

Konto HNG: Deutsche Bank / Kontonr.: 08 333 68 / Blz: 550 700 24

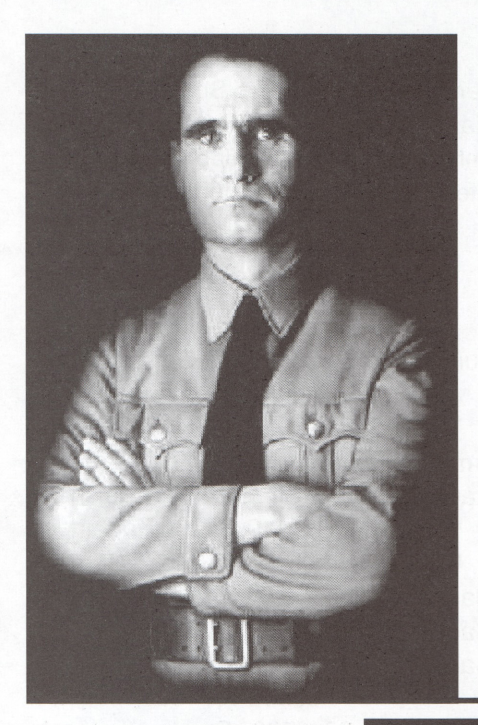
ERSCHEINUNGSVERMERK

Die HNG-NACHRICHTEN erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.
Die HNG-NACHRICHTEN bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu ***Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!***
(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

An unsere Leser! Die HNG ist bemüht, die Eingriffe des BRD-Regimes in die politischen Grundfreiheiten nationaldenkender Menschen möglichst lückenlos zu dokumentieren. Bekanntermaßen handelt es sich bei Menschenrechtsverletzungen um Verbrechen, die nicht verjähren. Um die Verantwortlichen später einmal zur Rechenschaft ziehen zu können, brauchen wir möglichst viele Informationen zu den hier benannten Vorfällen. Dazu gehören auch die Namen von Staatsanwälten, Einsatzleitern der Polizei oder Richtern, die mit den jeweiligen Vorgängen zu tun haben. Zwar können wir aus Platzgründen leider nicht jeden Fall sofort in den *HNG-Nachrichten* abdrucken, dennoch wird jede Mitteilung sorgfältig archiviert und gerät nicht in Vergessenheit! Alle Leser sind deshalb nochmals nachdrücklich aufgefordert, die Schriftleitung über entsprechende Vorfälle möglichst umfassend zu informieren

Bilanz des BRD-Regimes:
108.562 politische Verfahren wegen Meinungsdelikten
(in den letzten zwölf Jahren!)
Das sind allein 108.562 gute Gründe, die HNG zu unterstützen!
Unsere Forderung lautet:
Freiheit für alle verfolgten Nationalisten!
Schluß mit der Gesinnungsjustiz!



Rudolf Heß

- 46 Jahre Haft für den Versuch, den Krieg in Europa zu beenden!
- 46 Jahre Verletzung von Recht und Menschlichkeit!
- 16 Jahre nach seinem Tod im Besatzergefängnis vom BRD-Regime verleumdet!

Märtyrer des Friedens und Symbol der unterdrückten Freiheit in Deutschland!

Gefangenenliste

Busse Friedhelm	Krankenhaus Sankt Georgen, Markgrafenstraße 49, 95448 Bayreuth
Giese Karsten	Anton Saefkow Allee 22c, 14772 Brandenburg
Schwammberger Josef	JVA-Krankenhaus, Hohen Asperg 11, 71679 Asperg
Weil Ekkehardt	Krümmede 3, 44791 Bochum
Ernst Günther Kögel	Masurenstr.27, 42899 Remscheid

Ausland und BRD-Postausland

Altmann Günther	Hamerling Str. 01, A 4600 Wels
Butcher Keith	501615-2101-F.M. 369 N, Iowa Park. Texas 76367-6968, USA
Hale F. Matthew	#15177424, MCC Chicago, 71 West Van Buren Street, Chicago, IL 60605, USA
Lajoye Michael	#9653-MC-Bat. B, Centre Penitentiaire de Clairvaux, F – 10310 Ville-sous-la-Ferte, Frankreich
Linton Michael	#804254, WYNNE UNIT Hundsville Texas 77349 USA
Martins Joäo	E.P.P.C. 7570-784 Carvalhal -GDL Portugal
Priebke Erich	Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard	Reg.-Nr. 34840-080, US Penitentiary Max. P.O. Box 8500, Florence, CO 81 226 - 8500 USA
Shelby Bach Ron	547789/9601/Spur 591/Amarillo-Texas 19/019606 USA
Zündel Ernst	Toronto West Detention Centre, 111 Disco Road, Box 4950 CDN - Rexdale, Ontario M9W 1M3 Kanada
Mark Thomas Kooms	#23211-009, Oakdale FCI, PO Box 5050, Oakdale, LA 71463

Briefkontakt wünschen:

Anders Klaus Peter	Grobersche Str. 01, 06255 Schkopau Balbin
Christopher Björn	BKH - Haar (Station 22), Pf. 11 11, 85529 Haar
Behr Jens	Limburger Straße 122, 65582 Diez / Lahn
Beringer Thomas	Abteistraße 21, 86694 Niederschönenfeld
Bergner Maik	Am Sandberg 11, 06295 Volkstedt
Blüher Daniel	Gartenstr. 04, 07958 Hohenleuben
Breßler Lars	Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Conrad Christian	Greizer Str. 70, 07545 Gera
Dierks André	Munckelstraße 26, 45879 Gelsenkirchen
Diesner Kay	Marliring 41, 23566 Lübeck
Drobnak Steffen	Im Stemker 4, 99958 Gräfentonna
Fourmont René	Hermann-Herder-Straße 8, 79104 Freiburg
Götz Mathias	Dr. Traugott-Bender Str. 2, 74740 Adelsheim
Görtz Corryna	Leipziger Str. 419, 34260 Kaufungen
Haase Dirk	Breidscheidtstraße 4, 02625 Bautzen
Hempfling Sascha	Anton-Saefkow-Allee 22 c, 14772 Brandenburg
Hilprecht Enrico	Anton-Saefkow-Allee 22 c, 14772 Brandenburg
Hoffmann Denis	Anton-Saefkow-Allee 22 a, 14772 Brandenburg
Hoffmann Mario	Ausbau 08, 16835 Wulkow
Jaime Burkhard	Ludwigshafener Str. 20, 67227 Frankenthal **-n.A-**
Jokschas Patrik	Hinzitobel 34, 88212 Ravensburg
Jochen Stephan	Hinzitobel 34, 88212 Ravensburg
Klapputh Michael	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Klocke Jens Werner	JVA Dissenchen, Oststraße 2, 03052 Cottbus
Krüger Patrik	Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Krüger Steffen	Am Kaulksee 3, 17235 Neustrelitz
Knop Sven	Ausbau 08, 16835 Wulkow
Kurth Alexander	Am Fort 7, 04860 Torgau **-n.A.-**
Michaelis Yves	Äußere Passauer Str. 90, 94315 Straubing
Nagy Stefan	Zum Fuchsbau 1, 18136 Waldeck
Ohme Michael	Gillstr. 01, 58239 Schwerte **-verlegt nach Geldern-**
Ott Marcus	Masurenstraße 28, 42899 Remscheid
Preuß Mark	Gröbersche Str. 01, 06258 Schkopau / OT. Raßnitz
Preißler Enrico	Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Proske Peter	Herzogenried 111, 68169 Mannheim
Rehfeld Sascha	Langenwieden Weg 46, 59457 Werl
Scheffler Hans Jürgen	Boostedter Straße 30, 24534 Neumünster
Segerer Heiko	Anton-Saefkow-Allee 22a, 14772 Brandenburg / Havel **-n.A.-**
Schmalenbach Frank	Luisenstr. 96, 53721 Siegburg

Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schild Frank	Marliring 41, 23566 Lübeck
Schulz Marko	Zum Fuchsbau 01, 18196 Waldeck
Spickermann Frank	Kaiserstr. 05, 49809 Lingen
Steinlandt Mark	Masurenstraße 28, 42899 Remscheid
Statzberger Karl-Heinz	Mannertstr. 06, 90429 Nürnberg **-n.A.-**
v. Loh Sven	Oranienburger Straße 285, 13437 Berlin
Werner Thomas	Abteistr. 21, 86694 Niederschönenfeld
Zint Marco	Im Stemker 4, 99958 Gräfentonna
Zimmermann Ingo	Gröbersche Str. 01, 06258 Schkopau / Raßnitz

Am 16.10.2004 in der Haft an Herzversagen gestorben: Reinicke Andreas, geb. 05.03.1983

Helft den Kämpfern!

Aktion der Zehn

Unsere Julfestgrüße den – PVD´s –

Grüße der Verbundenheit an die Politisch-Verfolgten-der Democratie. Wir wollen ihnen auch in diesem Jahr wieder ein Licht in ihre Zellen stellen durch unseren Kameradengruß zu den Weihenächten.



Ist auch schon der Einsatz von Schreibenden HNG-Aktivisten-Sympathisanten und Förderern das ganze Jahr auf beachtlicher Höhe, so übertreffen sie sich doch noch selber bei der Aktion der Zehn. Für neue Mitglieder und Aktivisten sei sie kurz erklärt: Wer es ermöglichen kann, sendet anstelle eines Julfestgrußes, nunmehr zehn an die PVD´s.

Vermeiden sollte man unbedingt alle Grußformen und/oder Symbole die zur Zeit unserer Volksgemeinschaft (das ist das deutsche Wort für Nationalsozialismus) gebräuchlich waren, aber heute unter die Besatzerparagraphen 86, 86a fallen.

Auch das Tabuthema des Naturschutzparagraphen 130 sollte vermieden werden. Zuzuglich der Tabuthemen: Jahr-tausendalte Runen, Asylanten, Wiedergutmachungs-betrüger, Ausläändr usw. usf. Bedenkt, daß die stets (nach rechts) überkanditelten Zensurfiguranzien der freien Meinungsäußerer auf der Lauer liegen um PUC-Schreiben (Politisch uncorrect) zu Hohmannisieren.

Der PVD hat eine größere Freude über einen Brief der ihm ausgehändigt wird, als über die lapidare Mitteilung aus der Hohmannisierungs-Quarantäne, er sei beschlagnahmt.

Damit ein allseits gutes Gelingen der Aktion der Zehn.

Denkt, wenn die Weihnachtslichter prangen,
Der Treuen, die da, sei´s gefangen,
Sei´s wund, für deutsche Kampfestat
Das Schicksal hart getroffen hat!

Helft den Kämpfern!

Briefe an den Vorstand

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Corryna Görtz 15.10.2004

Liebe Ursel,

heute möchte ich dir seit langer Zeit wieder einmal ein paar Zeilen von hier schicken. Deine letzte Post habe ich wie so viele, mal wieder nicht ausgehändigt bekommen. Aber das ist ja noch das geringste an Repressalien was hier so läuft. Nun bin ich ja auch schon wieder fast ein Jahr hier und ich hatte nach langem geschafft ein paar Lockerungen wie Besuchsausgang mit meinen Eltern einmal im Monat zu erhalten. Auch für Rudolf war es sehr wichtig mich mal umarmen zu können und nicht diesen menschenunwürdigen Besuch hier in der Anstalt mitmachen zu müssen. Erstens sind die Besuche nur am Mittwoch möglich was natürlich sehr ungünstig ist da er ja in die Schule geht. Außerdem darf man sich obwohl man ja sogenannter Strafgefangener ist und trotzdem Besuchsüberwachung hat noch nicht mal Umarmen, sich Begrüßen etc.
Getrennt von zwei Tischen kann man sich nicht die Hand geben, rechts und links von einen sitzen andere Leute so das auch nicht die Möglichkeit besteht vielleicht mal auch ein paar persönliche Dinge zu bereden. Das ist doch kein Besuch, daß ist eine Zumutung. Und warum das alles? Weil die ganzen Giftler hier ihren scheiß Stoff mit reinbringen und noch nicht einmal davor zurückschrecken ihre Kinder dafür zu mißbrauchen an die sie sich, wenn sie wieder draußen sind, eh nicht mehr Erinnern können. Aber das ist ja kein Problem, den egal was sie machen, man kann ja so oft man will auf Therapie gehen. Die Leute die nichts damit zu tun haben müssen darunter leiden. Man kommt hier wirklich nicht weit damit wenn man versucht sich anständig zu benehmen aber ich mache trotzdem und meide die Gesellschaft von dem Giftlerpack. So kann ich wenigstens früh noch mit ruhigen Gewissen in den Spiegel schauen.
Um noch mal zu meinen Lockerungen zurück zukommen, gestern habe ich erfahren das in Österreich ein Verfahren anhängig ist und im Zuge eines Rechtshilfeersuchens die Sache zur Zeit bei der Staatsanwaltschaft in Kassel ist, zwecks Aussage bzw. Beschuldigtenvernehmung. Obwohl das überhaupt nichts mit hier zu tun hat und die Staatsanwaltschaft nicht gemeint hat das ich deswegen nicht mehr Lockerungsberechtigt bin hat die Anstalt so entschieden.

>> weiter auf Seite 8

Gedichtecke

Über Gräber vorwärts

Für jeden , der als Freiheitspfand
Sein junges Leben lässt,
Stehn hundert auf im deutschen Land,
Und stehn zur Fahne fest.
Es wirkt das Blut als heil'ge Saat:
Aus Gräbern wächst die Kraft zur Tat,
Zum heißen Erntefest!

Wir schwören es am frischen Grab,
Das unsern Bruder deckt:
Du sankest nicht umsonst hinab-
Dein Tod hat uns geweckt!
Es wirkt das Blut als heil'ge Saat:
Aus Gräbern wächst die Kraft zur Tat,
Zum heißen Erntefest!

Die Straße dröhnt vom harten Schritt,
Dröhnt von Fanfarenschall,
Und droben ziehn unsichtbar mit
Die Toten in Walhall.
Es wirkt das Blut als heil'ge Saat:
Aus Gräbern wächst die Kraft zur Tat,
Zum heißen Erntefest!

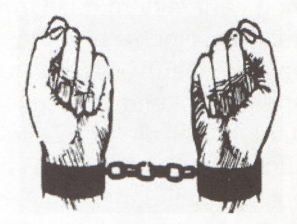
Bekanntmachung!!!

Die Rundbriefe ***„Freies Gewissen“*** und der ***„JVA-Report“*** haben sich zusammengeschlossen.
Der Rundbrief wird unter dem Namen ***„Freies Gewissen“*** weiterlaufen.
Sinn und Zweck des Heftes ist die Unterstützung Inhaftierter Kameraden, so wie bisher!
Wer ein Exemplar haben möchte der kann dies für 1,50 Teuro anfordern.

Kontakt über: ***„Freies Gewissen“***,
Postfach 32, 38481 Klötze oder
E-Post: freiesgewissen-wse@web.de

Solidarität...

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



England:
C.O.T.W.
(Behind the bars)
PO Box 3017
Barnet. Herts.
EN4 9PY

Schweden:
The A.B.
Box 3101
200-22 Malmö

Belgien:
CONSORTIUM
De Levensboom
Acasialaan 27
9250 Waas Munster

Portugal:
Justitia&Liberdade
APTD 14.121
1064-002 Lissabon
Codex/Portugal

Slowakei:
Women f. Aryen Unity
A.Z. PO Box 62
91601 Stara Tura

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208



Frankreich:
Collectif d´ Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES cedex 2

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe:
World Church Of The Creator
PO Box 2002
USA - Peoria, IL 61611
www.creator.org/france

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

Aber die haben ja eh nur auf einen Grund gewartet. Ich hoffe, daß meine RA inn nächste Woche vorbeikommt und ich werde gleich bei der Strafvollstreckungskammer dagegen vorgehen.
Aber es ist ja wichtig meine Post anzuhalten und auf jeden Satz zu kontrollieren und zu zensieren als sich darum zu kümmern was hier mit Drogen läuft. Hauptsache man kann einem das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung einschränken bzw. nehmen. Noch ein schönes Beispiel dafür möchte ich dir auf gar keinen Fall vorenthalten, denn daran sieht man wie „wichtig“ auch die Gesundheit eines andersdenkenden Menschen ist. Ich befinde mich ja seit Dezember 03 hier in der Anstalt. Seit diesem Zeitpunkt habe ich auch ansuchen geschrieben auf einem Besuch beim Frauenarzt. Das wurde mir dann auch im August 04 genehmigt, wobei ich noch hinzufügen möchte, daß ich während der ganzen Zeit an starken Beschwerden gelitten habe und zum Teil noch nicht mal mehr arbeiten konnte. Bei der Untersuchung wurde festgestellt das ein bedenklicher Befund vorliegt und eine Gewebeentnahme dringend angeraten wird wegen des Verdachtes auf Gebärmutterhalskrebs. Der Arzt schickte den Befund auch an die Anstalt die aber nicht der Meinung ist irgend etwas zu unternehmen. Ich habe meine RAinn dann gegenüber dem Arzt von der Schweigepflicht entbunden und somit auch den Befund mit der Diagnose erhalten und hatte auch die Möglichkeit mit dem Arzt selber zu sprechen.
Nichts passiert. Warum denn auch, aber wenn Giftler die nach Abbruch einer Therapie wieder hier her kommen ja da ist man schnell, noch nicht mal zwei Wochen hier und schon geht es zum Arzt.
Ich hoffe, daß ich bald erfreulicheres von hier berichten kann. Werde mich auf jeden Fall noch mal bei Dir nächste Woche melden, da es noch dinge gibt die ich dir unbedingt mitteilen möchte.

In diesem Sinne verbleibe ich mit kameradschaftlichem Gruß

A.f.D. Corryna

Brief von Thomas Gerlach — Altenburg, den 12.10.04

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden!

Seit dem 04.10.04 wurde ich nun aus der JVA-Tonna in Thüringen entlassen. Nach dreieinhalbjähriger Inhaftierung stehe ich nun wieder in der sog. „Freiheit“. Natürlich kann niemand bestreiten, daß die wieder gewonnene Bewegungsfreiheit viel besser und auch angenehmer ist, als die tägliche Gewißheit nur ein paar Meter laufen zu können, bis man an die Mauer oder die verschlossenen Türen der Justizvollzugsanstalt gelangt.
Wir haben heute keine Zustände mehr wie vor 100 oder 200 Jahren, deshalb ist der physische Druck der psychischen Belastung gewichen. Für einen Menschen ist wohl

letzteres auf Dauer schwerer zu ertragen!? Postzensur, psychologischer Druck in welcher Form auch immer ist sicher keinem Gefangenen fremd, welcher sich zum nationalen Sozialismus oder zur Volkstreue an sich bekennt! Gerade aufgrund dieser Belastung ist es ungemein wichtig, immer wieder auf die Unterstützung zu verweisen, welche die inhaftierten Kameraden benötigen.
Solange die Kameraden hinter den Mauern wissen, daß es „Draußen“ Leute gibt, die an sie denken und auch für sie da sind, erwächst immer wieder auf´s neue Kraft und Mut! Ein Idealist oder Revolutionär hat dies auch so, werden jetzt sicher viele sagen, aber wir dürfen nicht vergessen, daß auch viele junge und jüngste Kameraden hinter Gittern landen!
Diese brauchen gerade die Unterstützung und den Zuspruch, damit sich auch dauerhaft in ihnen das Wissen verankern kann, daß die nationale Bewegung kein Gebilde aus egoistischen Individuen ist, sondern eben diese Gemeinschaft welche als Keimzelle der Volksgemeinschaft erwachsen wird. Es ist auch nicht alles im nationalen Widerstand „Gold was glänzt“, deshalb muß ich das hier so betonen! Aber wir befinden uns stetig auf dem Weg nach vorn und das kann uns weiter hoffen lassen und muß uns Ansporn zu weiterer Höchstleistung sein!
Jeder auf seinem Platz und jeder nach seinen Möglichkeiten und seiner Kraft!
Ich bedanke mich hier noch einmal von Herzen für die fabelhafte Unterstützung, welche mir über meine gesamte Haftzeit zuteil geworden ist. Dies betrifft so viele Leute, daß ich hier mir nicht wage Einzelne zu nennen, da ich damit andere hintenansetzen müßte. Fakt ist, daß mich meine Haftzeit bestärkt hat, daß meine politische und weltanschauliche Heimat auch aufgrund des Gemeinschaftsgefühls nur der nationale Widerstand sein kann und darf! Ich als nationaler Sozialist werde meine Kräfte weiter Deutschland zur Verfügung stellen, so wie es so viele andere treue Kameradinnen und Kameraden ebenso tun!

Dem Reich getreu und treu dem Gott der Ahnen,
Hebt auf die junge Faust, die stolzen Fahnen.
Die Trommel ruft, die Stunde reift zur tat. (Otto Karl Düpow)

Heil und Dank der HNG und allen treuen Freunden!

In treue Fest, herzlichst Euer –ACE-



Der Iran - das nächste Ziel der Weltpolizei?

Die Präsidentschaftswahlen in den USA, bei den man den Anschein hatte, daß sowieso nur derjenige als Sieger hervorgeht, der den größten Wahlzirkus betrieben hat, lassen momentan die außenpolitischen Aktivitäten der US-Regierung in den Hintergrund treten. Dabei dürfte es völlig egal sein, welcher von diesen beiden Präsidentschaftskandidaten das Rennen gemacht hat, ändern wird sich dadurch wahrlich nicht viel. Aber das kennen wir doch irgend-woher...??? Ach ja, Deutschland, genau.



Aber zurück zur Außenpolitik der USA, die ja in der ganzen Welt für ihren heldenhaften und unerbittlichen Kampf gegen böse Terroristenstaaten bekannt sind. Dort ist man seit Jahren auf der Suche nach Diktatoren und Diktaturen (oder nicht-demokratischen Staatsformen), nach Terroristenzellen oder Länder, die selbige ausbilden und beherbergen oder eben Länder, in denen man die ein oder andere A, B oder C Waffe gesehen haben will. Hat man erst ein solch vermeindliches Land entdeckt und dieses dann zum Teufel der „ Demokratie“ und der „ freien Welt“ gestempelt, kann man es in gewohnter amerikanisch-patriotischer Manier flächendeckend bombardieren und dem dort lebenden Volk solange Mörser-Granaten und MG-Feuer und die Ohren jagen, bis dieses endlich begriffen hat was Demokratie ist. So jüngst geschehen im Irak.

Die wahren Gründe dieser „Terroristenjagd“ hat glücklicherweise die ganze Welt schon längst entlarvt. Es gilt einzig und alleine die riesigen Ölquellen in seinen Besitz zu bringen, neue Absatzmärkte zu erschließen und seine militärische Überlegenheit zu sichern, um auch in ferner Zukunft der ganzen Welt Amerikas Wille aufzudrängen (und sie zu beherrschen?).

Auch der Iran ist seit längerem im Visier der Weltpolizei, was nicht großartig zum Erstaunen führen sollte, da es das Land mit dem größten Erdgasvorkommen auf der Erde ist. Nach der Besetzung des benachbarten Iraks, war es nur eine Frage der Zeit, bis es zu den ersten Diskrepanzen führen mußte. Begonnen hatte der Schlagabtausch bereits im letzten Jahr, als der Iran bekannt gab, an einem friedlichen Atomprogramm zur Herstellung von Energie zu arbeiten. Dazu plante

der Iran den Bau von mehreren hundert Zentrifugen in denen man Uranhexafluorid (UF6) zu angereicherten Uran umwandelt, welches später als Brennstoff für Atomkraftwerke verwendet wird. (Die Redax ist übereinstimmend der Meinung, daß ökologisch gewonnene Energie immer die bessere Alternative zur Atomenergie ist.) Die USA warf daraufhin der iranischen Regierung vor, an einem geheimen Projekt zum Bau einer Atombombe zu arbeiten und forderte den Iran auf, unverzüglich Inspektoren ins Land zu lassen die den Sachverhalt prüfen sollen. Der Iran lehnte dies mit der Begründung, daß das ein Eingriff in die inneren Angelegenheiten des Landes sei, strikt ab, betont aber immer wieder daß man nur an einer friedlichen Nutzung der Atomenergie interessiert sei. Die USA reagiert mit für sie nur all zu typischen Mitteln, wie man es aus der Vergangenheit nicht anders von ihr gewohnt ist. Mit Androhungen von Sanktionen und stets neuen Unterstellungen, den Frieden im arabischen Raum zu gefährden, versuchten sie die iranische Regierung unter Druck zu setzen.

Im Dezember letzten Jahres lenkte die iranische Regierung dann ein und erklärte sich bereit ein Zusatzprotokoll zum Atomwaffensperrvertrag zu unterschreiben, das Inspektoren erlaubt, ohne Vorankündigung jede beliebige Nuklearanlage zu durchsuchen. Gleichzeitig warf der Iran der US-Regierung vor, anderen Ländern in ihren Zusagen sensible Technologie zu liefern, wirtschaftliche Beziehungen aufzubauen und sich für eine atomwaffenfreie Zone im nahen Osten einzusetzen, negativ zu beeinflussen. Diese wurden nämlich bis dahin nicht eingehalten. Auch die Tatsache, daß der Iran kürzlich einen Vertrag mit Japan abgeschlossen hat, der die Lieferung von Erdöl für die nächsten 16 Jahre beinhaltet und dem Iran rund 3 Milliarden einbringt, läßt vermuten daß die USA nicht zum letzten mal versucht hat im Iran Fuß zu fassen. Wer weiß ob die amerikanische Regierung und ihre Geheimdienste nicht schon wieder an Plänen eines militärischen Einsatzes und dessen Rechfertigung vor der ganzen Welt arbeiten.

Quelle: Der Insel Bote - Ausgabe 4/04

Solidarität mit dem nationalen Wohnprojekt-Salchow!!!

Einheimische national denkende Jugendliche aus dem Raum Ostvorpommern haben ca. 1999 beschlossen ein Objekt zu erstehen. Nach langer Suche war auch endlich ein Objekt gefunden, daß sich eignete. Außerdem befindet sich in dem Haus, zu dem eine Scheune gehört, seit 2001 ein nationales Wohnprojekt.
Es wurde eine 2 jährige Renovierungszeit benötigt, um die 4 Wohnungen fertig zustellen. So wurde preiswerter Wohnraum für Kameraden bereitgestellt.
Da das Grundstück sehr groß war und sich auf ihm eine Scheune befand, beschloss der Eigentümer, diese Scheune zu einem nicht öffentlichen Freizeitraum umzugestalten, Ende 2002 war die Umgestaltung des Freizeitraums abgeschlossen.
Viele von Euch kennen die Scheune in Salchow, dorthin hat der Eigentümer immer wieder einmal persönliche Freunde und Bekannte zu privaten Feiern eingeladen. Wer gut mit ihm bekannt war, durfte dort auch mal seine Geburtstagsfeier ausrichten.
Dem brd-System passte das NICHT! Im laufe der Zeit schlug es 5-mal in Salchow zu, es wurden Hausdurchsuchungen gemacht und im Sommer 2000 ließ man sogar bei einer Geburtstagsfeier eine ganze Hundertschaft+SEK das Objekt stürmen!
Jetzt hat das brd-System wieder zugeschlagen! Nicht nur, daß wegen fadenscheinigen Vorwürfen wie zB.: das da rechtsradikales Gedankengut verbreitet wurde u.s.w., für die es nicht einmal ansatzweise Beweise gibt, wurde erneut eine Hausdurchsuchung angeordnet. Diesmal marschierten neben der Polizei auch noch Bauamt, Gewerbeamt und Finanzamt ein. Es wurden auch wieder alle im Haus befindlichen Rechner sowie Schriftstücke jeglicher Art aus reiner Schikane beschlagnahmt.
Wegen angeblichen sicherheitsgefährdenden Baumängeln und Beweissicherungen wurde die Scheune versiegelt!!! Alles nur, um gelegentliche private Geburtstagsfeiern zu verhindern!
Nun muß die Scheune für viel Geld umgebaut werden (Architekt, Statiker und Baumaterial), damit die Versiegelung aufgehoben wird und das Objekt wieder für nicht öffentliche Geburtstagsfeiern genutzt werden kann.

Das heißt konkret: Allein für den Antrag beim Bauamt werden Gebühren fällig von ca. 500,- euro. Nach gegenwärtigen Schätzungen werden für die Notwendigen Baumassnahmen mindestens 2000,- euro benötigt.
Wir bitten Euch alle, Euch solidarisch zu zeigen, daß nationale Wohnprojekt in Salchow muß unterstützt werden!!! Es wurde zur Unterstützung ein Spendenkonto eingerichtet:
A. Wendt
Konto-Nr.: 1100103011
Bankleitzahl: 15050500
Sparkasse Vorpommern
Verwendungszweck: Unterstützung
Kontakt: Unterstuetzer-Konto@gmx.net
In kürze werden auch noch Unterstützer T.-Hemden angefertigt!!!

Danke für Eure Hilfe,
die Unterstützer für Salchow

BRD-Regierung bereitet Notstand vor:

Geheimnisvolle Notverordnung läßt tief blicken

Was treibt die Bundesregierung, in tiefsten Friedenszeiten die Notstandsgesetze zu aktualisieren?

Wir sind umgeben von lauter Freunden und Verbündeten und leben in Wohlstand und im friedlichsten und besten sozialen Rechtsstaat aller Zeiten, wenn man den Regierenden glaubt.

In letzter Zeit allerdings entfaltet die Bundesregierung merkwürdige Aktivitäten, ohne daß Rundfunk, Fernsehen und Presse darüber berichten. Man streitet über Dosenpfand und eine Pflichtversicherung für Zahnersatz, berichtet über den Krach in der CDU/CSU-Spitze, man feiert angebliche erste Zeichen eines wiederkehrenden wirtschaftlichen »Aufschwunges« und beschwört die Bürger, doch endlich wieder mehr zu kaufen und zu konsumieren. Doch abseits der Öffentlichkeit werden die Weichen für eine Warenbewirtschaftung für Not- und Krisenzeiten gestellt.

Seltsames hinter den Kulissen

Ohne öffentliche Debatte im Bundestag und ohne Echo in den von der Bundesregierung mit millionenschweren Anzeigen subventionierten Massenmedien (siehe unser Dokument zum Zeitgeschehen) erließ die Bundesregierung am 13. August 2004 eine »Verordnung über die Sicherstellung von Leistungen auf dem Gebiet der gewerblichen Wirtschaft (Wirtschaftssicherstellungsverordnung - WiSiV)«

Mit dieser Verordnung wurde der wirtschaftliche Teil der Notstandsgesetzgebung von 1968, das sogenannte »Wirtschaftssicherstellungsgesetz« erweitert und präzisiert.

Die neue Verordnung wurde am 12. August 2004 von Bundeskanzler Gerhard Schröder und dem Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit, Wolfgang Clement, unterzeichnet und am 17. August 2004 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht.

Zufall, daß dies gerade auf dem Höhepunkt der Hartz-Demonstrationen geschah?

Fürchtete die Regierung einen Volksaufstand unter dem Motto »Wir sind das Volk!«, als Hunderttausende auf die Straße gingen und der Ausgang unklar war? Zufall, daß die Presse, die sonst über jeden Hickhack in den Bundesratssitzungen berichtet, nichts über eine Debatte im Bundesrat über dieses brisante Thema meldete? Im Bundesgesetzblatt heißt es schlicht und einfach: »Der Bundesrat hat zugestimmt«.

Die CDU/CSU-Oberen wissen, daß bei einer möglichen Regierungsübernahme noch viel brutalere Maßnahmen des Sozialabbaus anstehen. Haben Sie deshalb augenzwinkernd und ohne Aufsehen zu erregen im Bundesrat dieser Notverordnung zugestimmt?

Die Notverordnung regelt, wie Bund, Länder, Gemeinden und »zuständige Behörden« im Ernstfall Waren der gewerblichen Wirtschaft sowie Erzeugnisse der Ernährungs-, Landwirt-, Forst- und Holzwirtschaft, Werkleistungen von Unternehmen und Produktionsmittel mit »Vorrangserklärungen«, »Verpflichtungsbescheiden« und »Bezugsberechtigungen« belegen können, »wenn die Gefährdung der Versorgung durch marktgerechte Maßnahmen nicht, nicht rechtzeitig oder nur mit unverhältnismäßigen Mitteln zu beheben oder zu verhindern ist.«

Regierung und Opposition beschwören beständig, daß das marktwirtschaftliche System unantastbar sei und durch die Bündnisverträge der Frieden gesichert sei wie nie zuvor.

Insgeheim aber beschließen sie detaillierte Pläne für den Fall eines kompletten Zusammenbruchs des Systems.

Es gibt nur eine Schlußfolgerung: Sie wissen mehr über drohende wirtschaftliche oder kriegerische Gefahren, als sie öffentlich zugeben.

Eine dieser Gefahren versteckt sich ganz klein im § 14 der »WiSiV« in einem Hinweis auf Artikel 80a des Grundgesetzes.

Nimmt man also das GG zur Hand, liest man dort, daß die Anwendung mit Zustimmung der Bundesregierung auch auf der Grundlage eines Beschlusses zulässig ist, »der von einem internationalen Organ im Rahmen eines Bündnisvertrages« gefaßt wird. Also: UNO, NATO oder EU können im Zeitalter der weltweiten US-Kriege in der BRD die freie Marktwirtschaft außer Kraft setzen und per »Vorrangerklärung« zur »erforderlichen Versorgung der Zivilbevölkerung und der Streitkräfte« ihren Bedarf decken.

Sie glauben es nicht?

Dann lesen Sie das Bundesgesetzblatt und den Artikel 80a des von den damaligen Alliierten genehmigten Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland!

Quelle: Unabhängige Nachrichten



Vernetzung

Gefangenenhilfe:
HNG im Internet
www.hng-nachrichten.org

Weltnetzprojekte:
Radio Germania
www.radio-germania.com
Frank Rennicke
www.rennicke.de
Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Der weiße Wolf
http://nd-b.com/ww
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Aktionsbündnis Norddeutschland
www.widerstand.com
Freies Franken
www.freiesfranken.de.vu
KS Stralsund
www.stoertebeker.net
Netzseite zur Kampagne des NSAM
www.keine-agenda2010.de
Die Kommenden/Triskele
www.die-kommenden.net/triskele
V7 Versand
www.V7Versand.com
zeitgeschichtliche Bücher
www.privatarchiv-rueckert.de
Gemeinschaft deutscher Frauen
www.g-d-f-.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org
Pommersche & Mecklenburgische Aktionsfront
www.Aktionsfront.org
NPD Frankfurt
www.npd-frankfurt.de
Nationaler Widerstand Bayern
www.widerstandsued.de
Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
Kampfbund Deutscher Sozialisten
www.kds-im-netz.de
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
Holsteiner Widerstand
www.holsteiner-widerstand.tk

Nationale Infotelefone:

NIT Rheinland	**0700/88148818**
NIT Südbayern	**089/62000280**
NIT Karlsruhe	**0721/9510535**

Rolf Gössner
Erste Rechts-Hilfe
Rechts- und Verhaltenstips im Umgang mit Polizei, Justiz und Geheimdiensten

Von der Verkehrskontrolle bis zur Wohnungsdurchsuchung, dieser Ratgeber liefert „Erste Rechts-Hilfe“. Von Rolf Gössner, promovierter Rechtsanwalt, Bürgerrechtler und Publizist. Er verfaßte zahlreiche Bücher zum Thema „Innere Sicherheit“, darunter „Der Apparat-Ermittlungen in Sachen Polizei“.

ISBN: 3 98533 243 7

Richtiges Verhalten im Strafverfahren
Ein Ratgeber für Beschuldigte
Von Carsten Schrank
1. Auflage
Beck-Rechtsberater im dtv



„Richtiges Verhalten im Straverfahren, ein Ratgeber für Beschuldigte“, Autor: Carsten Schrank, Beck-Rechtsberater Deutscher Taschenbuchverlag 244 Seiten, EURO 10,-

ISBN: 3 42305 685 1



Juristische Nachrichten erhalten Sie beim Deutschen Rechtsbüro, c/o Miosca, Postfach 1216, D-16542 Birkenwerder.

Ein Volk hilft sich selbst

RONNY HAHN - PF 10 14 17 - 99804 EISENACH

Draussen wie Drinnen eine Front

Beste Wünsche, alles Liebe und Gute nachträglich zum 90. Geburtstag gehen hiermit an Florentine Rost von Tonningen.

Der HNG-Vorstand



Projekt „Schulhof"

jetzt im Weltnetz erreichbar!

Neben Musik, die man als Mp3 kostenlos herunterladen kann, findet man auch reichlich Kontaktmöglichkeiten aus ganz Deutschland auf der Netzseite.

www.schulhof.net

Wir sind dabei!

Neue HNG T-Hemden sind absofort im Angebot

Motiv 1: sandfarbenes T-Hemd mit Frontaufdruck



Motiv 2: vorne - „Ungebrochen", hinten - „Im Geiste frei", Ärmel - HNG Logo s-w-r, Lieferbar in allen Größen. Preis: 12,- Euro + 1,50 Euro Porto

Zu Beziehen bei:
Ursel Müller
Grasweg/Sägewerk 26,
55124 Mainz-Gonsenheim

Arbeitsmarktprobleme?

Keineswegs für die „Politisch Correcten" Märchenerzähler!

Im Februar 2005 sind je nach Berechnungsweise 5-7 Millionen Arbeitslose zu erwarten, falls man nicht rechtzeitig die Berechnungsmethode nochmals ändert.

Möglicherweise beschert Hartz IV der BRD zum Jahreswechsel einen neuen Rekordwert in der Arbeitslosenstatistik. Ohnehin gehen Fachleute davon aus, daß es im Februar 2005 rund 4,8 Millionen Erwerbslose geben wird (ohne ca. 110.000 Teilnehmer von Trainingsmaßnahmen und stille Reserve). Dank Hartz IV werden zur Jahreswende bis zu 300.000 nicht in Arbeit suchend gemeldete Sozialhilfeempfänger wieder in den Statistiken auftauchen. Ferner bereichern bis zu 100.000 Personen, vor allem Arbeitslose Frauen, die Quote – bisher waren sie durch die hohe Arbeitslosenhilfe des Ehepartners versorgt. Ein weiterer Posten sind die 400.000 älteren Erwerbslosen, die bislang aus dem aktiven Arbeitsleben ausgeschieden waren und auf ihre Verrentung warten (R 58). Da viele von ihnen nicht mit Hartz IV am Hungertuch nagen wollen, werden auch sie wieder als Arbeitssuchen in der Statistik erscheinen. Bereits jetzt fehlen laut Stiftung Marktwirtschaft 1,3 Millionen Arbeitslose in den Statistiken, da sie in arbeitsmarktpolitischen Programmen stecken. Macht summa summarum bis zu 7 Millionen Arbeitslose im Februar 2005 – die Stille Reserve einberechnet, kommt langsam eine Arbeitslosenzahl von faktisch 10 Millionen in Sicht. Vorsorglich beginnt man schon jetzt mit weiteren statistischen Manipulationen. Ab Oktober werden 100.000 ausländische Langzeitarbeitslose durch Sprachkurse und 50.000 weitere Langzeiterwerbslose mit Ein-Euro-Jobs beschäftigt – sie fallen aus der Statistik heraus. Die Bundesregierung hat bekanntlich Geldmittel für insgesamt 600.000 dieser Billigarbeitsplätze zur Verfügung gestellt. Im Laufe der Zeit ist zudem die Übernahme der Standards der Internationalen Arbeitsorganisation geplant – und nach diesen ist man nicht mehr arbeitslos, wenn man eine Stunde pro Woche einer Tätigkeit nachgeht.

(Quelle: - PHI – 38/39 2004)



Wichtige Mitteilung!!! Wichtige Mitteilung!!! Wichtige Mitteilung!!!

Folgende Mitglieder haben die Beiträge für April und Mai noch offen! Beachtet bitte, daß sich seit Mai die Kontoverbindung geändert hat. (Siehe Deckblatt!!!)

Badelt Wolf-Peter
Bartsch Corinna
Beerwerth Michael
Bischoff Silar
Birkenstock Sabine
Box Marcel
Boljahn Falk
Breitung Oliver
Brodkorb Andreas
Braun Thomas
Burmeister Ronny
Brünning Andreas
Czaja Julia
Daum Daniela
Diehl Wolfgang
Dirks Jens
Diener Michael
Döhler Rico
Dietrich Michael
Drozsella Mirko
Duille Diana
Eckmeier Stefan
Ernst Daniel
Feiereis Claudia
Fellner Denis
Figge Marion
Franke Marco
Gefeke Michael
Gindler Steffen
Glöckner Claudia
Grünwald Tina
Görsch Olaf
Grönert Björn
Grunzke Sascha
Hauenberg Wendy
Härtel Carsten
Harre Sebastian
Heineck Alexander
Richter Christian
Roßbach Andre
Ranftl Josef
Spitzenberger Nico
Schäfer Mathias
Schippling Johannes
Schiwora Normann
Scherf Jonas
Schlotmann Sandy
Schmitt Alexander
Stehmann Bernd
Steininger Andre
Stocklas Michael
Stibbe Volker
Stark Christian
Thamfald Christian
Tischbein Christian
Uthmann Heiko
van den Hanenberg Wendy
Voss Viktoria
Wiesemann Nils
Wingert Jan-Peter
Winkler Steve
Wirth Mathias
Zahl Enrico

Schwarze Liste

Folgende Mitglieder sind seit Monaten mit ihren Beiträgen im Zahlungsverzug:

Bartsch Corinna
Birkenstock Sabine
Box Marcel
Breitung Oliver
Breitschneider Roman
Globig Patrick
Göpfert Karl-Friedrich
Haase Sören
Haase Stefen
Frohberg Britta
Frommherz Jana
Härtel Karsten
Hartman Mario
Hennigsen / Böx
Hoffmann Crispin
Jarminowski Katja
Jeske Enrico
Kehrberg Andreas
Kossmann Werner
Krone Sten
Krüger Lars
Krause Heiko
Lang Martin
Lisper Rocco
Losert Frank
Mathes Klaus
Müller/Neubauer
Müller Tino
Otto Clemens
Rebhahn Martin
v. Ropp-Brenner Jörn
Rissel Maik
Sandner Lars
Sagrudny Lisa
Schanze Andre
Schildbach Steve
Schmeck Alexander
Schulze Andreas
Schuld Konstantin
Schulz Enrico
Schutzknecht René
Schumacher Björn
Schmidt Thomas
Schmidt Richard
Schuster Marcel
Schwanke Jörg
Sebastian Romy
Sickel Marco
Siebert Matthias
Spiegel Ringo
Stelter Andrew Ron
Stieg Michael
Stolle Pascal
Stüber Mario
Wendler Ron

Gedichtecke

Ihr Toten

Wie seid ihr zu beneiden,
Gefährten jener Zeit
Die ihr, befreit von Leiden,
schon früh erhoben seid,
erhoben zu den Sternen,
zu grenzenlosen Fernen.

Wie andern schritten weiter
Bis in die tiefste Not.
Der Hohn war unser Begleiter,
viel schlimmer als der Tod.
Doch ging trotz mancher Toren
Die Ehre nicht verloren.

Wir stehn mit leeren Händen,
doch ziemt uns Ruhe nicht.
Das Reich doch zu vollenden,
das bleibt der Treuen Pflicht.
Gebt uns auf diesen Wegen,
ihr Toten, euren Segen.

Walter Jung

Weiter Werke Bücher, Broschüren, Gedichtbände, Ehrentafeln und Briefaufkleber erhältlich über:
Heckenrose Verlag Walter Jung, Im Kamp 2, 31174 Dinklar

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc.	**4,- Euro**
Monatsbeitrag für Normalverdiener,	**7,- Euro**



Unbedingt Beachten!
Neue Wohn- oder Postanschrift
bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen!
Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten
so gebt uns bitte umgehend bescheid.

Wichtiger Hinweis:

Bei **Geldspenden** an Kameraden immer erst mit diesen Rücksprache halten! Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.

Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!

Danke!

...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,
insbesondere, P. Ha. - N. Kl. - G. Sch. - F. Bast. - M. Eber. - G. Bans. - St. Krau - H. u. Her. Weig. - T. Rö. - Dr. J.F.Ja. - S. Neu. - Benack/ Skaterlös - Danke der Kameradschaft Würtenberg/Hohenzollern - R. Se. - A. Kr. - A. u. W. Kl. - für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen Sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

Das Ketzerbrevier

Der Glaube an das eigene Volk

**Niemals darf ein Mensch, darf ein Volk meinen,
das Ende sei gekommen.
Güterverlust läßt sich ersetzen, über anderen Verlust
tröstet die Zeit.
Nur ein Übel ist unheilbar: Wenn ein Volk,
wenn ein Mensch, sich selbst aufgibt.**

J.W. von Goethe

Bitte hier abtrennen und einsenden an: Ursel Müller, Sägewerk 26, D - 55124 Mainz-Gonsenheim

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene (HNG) e.V. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bestätigung dieses Antrages.
Von der Satzung des Vereins habe ich Kenntnis genommen.
Die Satzung soll mir zugeschickt werden. (Nichtzutreffendes bitte streichen).

NAME: VORNAME:

GEBURTSTAG: GEBURTSORT:

WOHNORT: STRASSE:

BERUF: TELEFON:

E-POST-ADRESSE: MOBIL-TELEFON:

DATUM: UNTERSCHRIFT:

Es könnte von Vorteil sein, wenn Sie uns die Anschrift des/der nächsten Angehörigen mitteilen.

NAME und ANSCHRIFT:..